

VERNISSAGE IN GAMPRIN

«Von Siebenbürgen bis zu Mick Jagger»

Am vergangenen Freitag, dem 20. Januar, fand im «Frohsinn» in Gamprin eine Vernissage von Klaus Biedermann unter dem Motto «Altes und Neues» statt.

cb - Klaus Biedermann zeigte Bilder, die von den 70er Jahren bis in die heutige Zeit reichen. Er bezeichnete seine Werke als «Teile seines Lebens und Erlebens». Seine

frühesten Zeichnungen fertigte er im Kindergarten an, von denen die besten Exemplare auch zu sehen sind. Die Primarschulzeit hinterliess leider keine Anzeichen seiner künstlerischen Aktivität. Später jedoch, während der Schulzeit am Liechtensteinischen Gymnasium, wurde sein Talent wieder gefördert. Obwohl er in den späten 80er Jahren - wie er selbst sagt - einer Krise ausgesetzt war und er erst 1990/91 wieder richtig Fuss im Geschäft fasste, sind heute einmalige

Werke - darunter Selbstportraits - vorhanden, die ein Zeichen für «verstärkte persönliche Identitätssuche» sind. Den grössten Anteil der Ausstellung nehmen Bleistiftzeichnungen ein; vor allem kirchliche Gebäude aus der näheren Umgebung, wie zum Beispiel die «Kirche St. Corneli mit tausendjähriger Eibe» oder die katholische Kirche Wartau-Azmoos, welche mit grösster Präzision angefertigt wurden. Auch die Rolling Stones-Stars Mick Jagger und Keith Richards wurden

von Klaus Biedermann verewigt. Aber nicht nur Kirchen, Häuser und Portraits, sondern auch vergrösserte Kopien von Fotos aus Siebenbürgen, das in Zentralrumänien liegt, waren zu sehen. Da ihn das einfache Leben und die Schönheit der Landschaft dort tief beeindruckt, besucht Klaus Biedermann Siebenbürgen seit 4 Jahren regelmässig. Diese hervorragenden Bilder gewähren einen tiefen Einblick in das fast karge Leben dieser Menschen.

Vaterland Montag 23. Januar 1995